

Ist ein Rucksack tatsächlich sinnvoll?!

Beitrag von „wit4r7“ vom 6. Februar 2020, 09:13

Ohne meinen Rucksack geh ich nicht mal aufs stille Örtchen 😊

Kleiner Spaß. Ich trage eig. fasst immer einen Rucksack, wenn ich das Haus verlasse und habe natürlich auch einen BOB Rucksack neben dem Bett stehen.

Ich kann deine Einwände nachvollziehen, denke aber, dass es eben stark von der individuellen Situation abhängt, für was der BOB gedacht ist. In unserem Fall geht es eben darum die Wohnung im Falle eines Brandes, Bombenfundes etc. verlassen zu müssen. Da wir Verwandtschaft in 6km Entfernung haben und im Zweifel in 90km Entfernung haben wir z.B. keine Zelte, Schlafsack etc. im Rucksack sondern Beschränken uns auf Wechselsachen, Kopien von Dokumenten, etwas Wasser/Essen (Riegel) sowie etwas persönlichen Bedarf und etwas Erste-Hilfe.

Bei den Rucksäcken als solches handelt es sich auch um ganz normale "Zivile" Sportrucksäcke. Die verursachen m.E. weniger Aufsehen als der Taktische 110L Rucksack mit Molle und extra Taschen an der Seite 😊

Grundsätzlich finde ich die Idee aber reizvoll einen minimalen "Notbestand" in eine Gürteltasche zu verfrachten. Die Frage wäre für mich nur, was man dort hinein packt? Ein Messer, Dokumentenkopien, ... klar, aber was noch?

Die Gürteltasche sollte natürlich auch nicht zu groß sein, da sie sonst den gleichen Effekt hat wie ein Rucksack.

Ein Mehrschichtensystem (Weste, Jacke...) kommt m.E. ja auch nur in Frage wenn man die Zeit hat, es anzuziehen. Wenn Nachts die Bude brennt und ich 5 Schichten anlege, anstelle meinen Rucksack zu greifen könnte das im Zweifel zum Problem werden.

VG wit4r7